

Stadt Bitterfeld-Wolfen
Rathausplatz 1
06766 Bitterfeld-Wolfen

Sitzungsniederschrift

Der Stadtrat führte seine 33. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung am Mittwoch, dem 14.06.2017, in Bitterfeld-Wolfen, Ortsteil Stadt Wolfen, Rathausplatz 1, Rathaus, Ratssaal, von 18:00 Uhr bis 21:35 Uhr, durch.

Teilnehmerliste

stimmberechtigt:

Vorsitz

Frau Dagmar Zoschke

Oberbürgermeister

Herr Armin Schenk

Mitglied

Frau Christel Vogel

Frau Christa Blath

Herr Mirko Claus

Herr Uwe Denkewitz

Herr Klaus-Ari Gatter

Herr Dr. Dr. Egbert Gueinzus

Herr Dr. Joachim Gülland

Herr Gerhard Hamerla

Herr Dr. Siegfried Horn

Herr Ralf Kalisch

Herr Klaus-Dieter Kohlmann

Herr André Krillwitz

Herr Uwe Kröber

Herr Sandor Kulman

Herr Detlef Pasbrig

Herr Hans-Jürgen Präbller

Herr Dr. Werner Rauball

Frau Gudrun Rauball

Herr Dieter Riedel

Herr Daniel Roi

Frau Martina Römer

Herr Marko Roye

Herr Horst Rüter

Herr Rainer Schwarz

Herr Dr. Horst Sendner

Herr Günter Sturm

Herr René Vollmann

Herr Dr. Holger Welsch

Frau Annett Westphal

Herr Peter Ziehm

Herr Lars-Jörn Zimmer

Seniorenbeirat

Herr Gerhard Große

Mitarbeiter der Verwaltung

Herr Peter Arning
Herr Veit Böttcher
Herr Stefan Hermann
Herr Rolf Hülßner
Frau Bernhild Neumann
Herr Markus Rönike
Herr Werner Schemmel
Herr Joachim Teichmann
Herr Dirk Weber

FBL Bauverwaltung
SBL Brand-/Bevölkerungsschutz
GBL Stadtentwicklung und Bauwesen
GBL Finanz- und Ordnungswesen
SBL Recht
SBL Stadtplanung
SB Brand-/Bevölkerungsschutz
GBL Haupt- und Sozialverwaltung
SBL Beteiligungen

Gäste

Frau Enkerts

Herr Schneider
Herr Rolf Hülßner

stellv. Geschäftsstellenleiterin des IHK-
Kontaktbüros Bitterfeld
Fa. FIROSEC GmbH
dto.

abwesend:

Mitglied

Herr Horst Tischer
Frau Doreen Garbotz-Chiahi
Herr Ingo Jung
Herr Hans-Christian Quilitzsch
Herr Hendrik Rohde
Herr Enrico Stammer
Herr Jens Tetzlaff
Herr Frank Zimmermann

Die Mitglieder waren durch Einladung auf Mittwoch, den 14.06.2017, unter Mitteilung der Tagesordnung geladen worden.
Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung waren öffentlich bekanntgegeben worden.

Bestätigte Tagesordnung:

I. Öffentlicher Teil

1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Stadtrates und der Beschlussfähigkeit	
2	Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung	
3	Einwohnerfragestunde	
4	Bericht über die Ausführung gefasster Beschlüsse und ggf. getroffene Eilentscheidungen und aktuelle Informationen durch den Oberbürgermeister	
5	6. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Bitterfeld-Wolfen im Teilbereich "Grundschule Süd/Mitschurinstraße", "Altstadt, Markt/Westseite" und "Wohngebiet Krondorfer Wiesen" im Ortsteil Stadt Wolfen, Auslegungsbeschluss	Beschlussantrag 103-2017
6	Bebauungsplan Nr. 04-2016wo "Wohngebiet Krondorfer Wiesen" im Ortsteil Stadt Wolfen, Entwurfsbeschluss	Beschlussantrag 085-2017
7	Investitionen zur Verbesserung der Löschwassersituation der Stadt Bitterfeld-Wolfen	Beschlussantrag 098-2017
8	Errichtung eines Park- und Innenstadtleitsystems	Beschlussantrag 099-2017
9	Bestätigung der Wahl des Ortsbürgermeisters und der Stellvertreterin des Ortsbürgermeisters der Ortschaft Greppin	Beschlussantrag 100-2017
10	Ernennung, Vereidigung und Verpflichtung des Ortsbürgermeisters der Ortschaft Greppin	
11	Neuwahl des Stellvertreters des Vertreters der Stadt Bitterfeld-Wolfen in der Verbandsversammlung des Abwasserzweckverbandes „Westliche Mulde“ (AZV „Westliche Mulde“)	Beschlussantrag 109-2017
12	Abberufung und Neubestellung eines Mitgliedes in den Aufsichtsrat der Stadtwerke Bitterfeld-Wolfen GmbH (SWBW)	Beschlussantrag 124-2017
13	Abberufung und Neubestellung von Mitgliedern des Aufsichtsrates der Stadtentwicklungsgesellschaft Bitterfeld-Wolfen mbH (STEG)	Beschlussantrag 125-2017
14	Abberufung und Neubestellung von Mitgliedern des Aufsichtsrates der Bädergesellschaft Bitterfeld-Wolfen mbH (BäderG)	Beschlussantrag 126-2017
15	Abberufung und Neubestellung eines Mitgliedes/ggf. von Mitgliedern im Aufsichtsrat der Neue Bitterfelder Wohnungs- und Baugesellschaft mbH (Neubi)	Beschlussantrag 128-2017
16	Empfehlung des Stadtrates der Stadt Bitterfeld-Wolfen zur Abberufung und	Beschlussantrag

	Neubestellung eines Mitgliedes des Aufsichtsrates der Wohnungs- und Baugesellschaft Wolfen mbH (WBG)	129-2017
17	Beschluss über die Neubesetzung der Mitglieder sowie der sachkundigen Einwohner im Ausschuss für Bildung, Kultur, Jugend und Sport	Beschlussantrag 131-2017
18	Beschluss über die Neubesetzung der Mitglieder sowie der sachkundigen Einwohner im Ausschuss für Soziales	Beschlussantrag 132-2017
19	Beschluss über die Neubesetzung der Mitglieder sowie der sachkundigen Einwohner im Ausschuss für Recht, Ordnung, Verkehr und Bürgeranfragen	Beschlussantrag 133-2017
20	Beschluss über die Neubesetzung der Mitglieder sowie der sachkundigen Einwohner im Wirtschafts- und Umweltausschuss	Beschlussantrag 135-2017
21	Beschluss über die Neubesetzung der Mitglieder sowie der sachkundigen Einwohner im Rechnungsprüfungsausschuss	Beschlussantrag 136-2017
22	Aufhebung des Bebauungsplans TH 1.1 "Gewerbegebiet nördlich Thalheimer Straße" im OT Thalheim; Aufstellungsbeschluss und Satzung über die Veränderungssperre	Beschlussantrag 101-2017
23	Annahme von Sponsoringleistungen zur Erneuerung der Bestuhlung im Rang des Großen Saales im Städtischen Kulturhaus Bitterfeld-Wolfen	Beschlussantrag 110-2017
24	Annahme einer Spende zur Realisierung lärmindernder Maßnahmen in Kindertageseinrichtungen der Stadt	Beschlussantrag 111-2017
25	Mitteilungen, Berichte, Anfragen	
26	Schließung des öffentlichen Teils	

II. Nicht öffentlicher Teil

27	Grundstücksangelegenheit - Aufhebung der Beschlüsse 205-2015, 125-2016, 251-2016 und 252-2016	Beschlussantrag 071-2017
28	Abschluss einer Durchführungsvereinbarung zur Umgestaltung Schnittstelle Bahnhof Wolfen, 2.BA, OT Wolfen	Beschlussantrag 127-2017
29	Mitteilungen, Berichte, Anfragen	
30	Schließung des nicht öffentlichen Teils	

Punkt der Tagesordnung	Verhandlungsniederschrift und Beschluss	
I. Öffentlicher Teil		
zu 1	<p>Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Stadtrates und der Beschlussfähigkeit</p> <p>Die Stadtratsvorsitzende, Frau Zoschke, eröffnet die 33. Sitzung des Stadtrates und begrüßt alle Anwesenden.</p> <p>Sie informiert zu Beginn kurz über den Besuch in der russischen Partnerstadt Dzershinsk und übermittelt den Stadträten im Namen des Bürgermeisters der Stadt und zahlreichen Vertretern der Duma die herzlichsten Grüße. In den Gesprächen in Dzershinsk wurde nochmals der Wunsch bekräftigt, dass die wirtschaftlichen Beziehungen zwischen beiden Ländern wieder aufgenommen werden sollten.</p> <p>Des Weiteren richtet die Stadtratsvorsitzende vor allem den Wolfener Mitgliedern des Stadtrates viele Grüße von der Bürgermeisterin der Stadt Witten, Frau Leidemann, aus, die sie anlässlich des Deutschen Städtetages in Nürnberg traf.</p> <p>Die Stadtratsvorsitzende fragt sodann, ob es Einwände gegen die ordnungsgemäße Einberufung des Stadtrates gibt, worauf sich zunächst kein Widerspruch regt.</p> <p>Sie teilt mit, dass um 18:00 Uhr 31 Stadträte und der Oberbürgermeister anwesend sind. Damit ist, so Frau Zoschke, die Beschlussfähigkeit gegeben.</p> <p>Stadtrat Dr. Rauball meldet sich sodann zu Wort und widerspricht der Feststellung, dass die Beschlussfähigkeit gegeben ist. Er verweist auf die Tagesordnungspunkte 9 bis 18 bzgl. der Besetzung von beratenden Ausschüssen und Aufsichtsräten und beanstandet, dass für diese Tagesordnungspunkte die entscheidenden Beschlussanträge erst gestern bzw. heute im Mandatos eingestellt wurden. Die Fraktion Kommunal.Sozial war dadurch nicht in der Lage, sich auf diese Tagesordnungspunkte vorzubereiten. Er rügt daher für seine Fraktion die Beschlussfähigkeit des Stadtrates zu diesen Tagesordnungspunkten.</p> <p>Der Oberbürgermeister bemerkt, dass er zur letzten Stadtratssitzung die Bitte äußerte, dass die entsprechenden Informationen möglichst vollständig vorliegen. Die Informationen in Bezug auf die genannten Mitglieder in den entsprechenden Ausschüssen sind erst relativ spät, einige erst in den letzten Tagen, der Stadtratsvorsitzenden bzw. dem Rats-/Bürgerbüro zugegangen, insbesondere auch die Mitteilung der Fraktion Kommunal.Sozial hinsichtlich der Entsendung von Mitgliedern mit beratender Stimme. Es war der Verwaltung daher nicht möglich, die Beschlussanträge vorher vollständig fertigzustellen.</p> <p>Herr Dr. Rauball äußert, dass die Fraktion Kommunal.Sozial ihr Recht, als kleinste Fraktion beratende Mitglieder in die Ausschüsse zu entsenden, rechtzeitig noch vor der Stadtratssitzung wahrgenommen habe. Dies bedürfe nur eines Verlesens der Mitglieder durch die Stadtratsvorsitzende, ohne dass eine Vorberatung in irgendwelchen anderen Ausschüssen stattfinden müsse. Die genannten Beschlussanträge seien allerdings erst gestern und heute, von der Verwaltung allerdings unverschuldet, im Mandatos eingestellt worden. Damit sei ein Verstoß gegen die Geschäftsordnung gegeben, weil die Benennung der Ausschussmitglieder durch die Fraktionen nicht rechtzeitig vorgelegen haben. Daher spricht Herr Dr. Rauball nochmals eine Rüge aus.</p>	

	<p>Ebenso rügt er die mangelnde Vorberatung im Haupt- und Finanzausschuss am 08.06.2017, da auch zu diesem Zeitpunkt nach seiner Auffassung überhaupt keine Namen vorlagen.</p> <p><i>(Red. Hinweis aus dem SB Rats-/Bürgerbüro: Im Haupt- und Finanzausschuss am 08.06.2017 wurden die überarbeiteten Beschlussanträge 131- bis 133-2017 und 135- und 136-2017 den HA-Mitgliedern übergeben, bei denen allerdings noch einzelne Meldungen der Fraktionen fehlten.)</i></p> <p>Die Stadtratsvorsitzende geht davon aus, dass der Stadtrat ein großes Interesse daran habe, dass seine Ausschüsse arbeitsfähig werden. Auch wenn noch einige Meldungen fehlen, könne dies heute noch nachgeholt werden, wie auch zu Beginn der Legislaturperiode gehandhabt. Im Übrigen könnten sich auch alle anderen Fraktionen darüber beschweren, dass die Meldung der Fraktion Kommunal.Sozial auch erst am 13.06.17 ihr und dem Oberbürgermeister zugeht.</p> <p>Aus den anderen Fraktionen gibt es keinen Widerspruch, die in Rede stehenden Beschlussanträge heute zu behandeln. Die Rüge von Stadtrat Dr. Rauball, der sich Stadträtin Rauball anschließt, wird zur Kenntnis genommen.</p>	
<p>zu 2</p>	<p>Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung</p> <p>Die Stadtratsvorsitzende informiert, dass die Niederschriften über die Stadtratssitzungen vom 10.05.17 und 23.05.17 heute noch nicht vorliegen und erst zur nächsten Stadtratssitzung bestätigt werden können.</p> <p>Ferner gibt es lt. Oberbürgermeister folgende Änderungsbegehren zur Tagesordnung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vorziehen der Tagesordnungspunkte 20 (BA 103-2017) und 21 (BA 085-2017 sowie 19 (BA 099-2017) und Behandlung nach dem Bericht des OB - des Weiteren wird vom Oberbürgermeister der BA 249-2016 und 076-2017 von der heutigen Tagesordnung zurückgezogen - ferner beantragt er für die Herren Schneider und Schieke von der Fa. FIROSEC GmbH zum BA 098-2017 und für Frau Enkerts, stellv. Geschäftsstellenleiterin des IHK-Kontaktbüros Bitterfeld, zum BA 099-2017 Rederecht. Dazu gibt es keinen Widerspruch. <p>Die somit geänderte Tagesordnung wird bestätigt. mehrheitlich mit Änderungen beschlossen</p>	<p>Ja 29 Nein 3 Enthaltung 0</p>
<p>zu 3</p>	<p>Einwohnerfragestunde</p> <p><i>Stadtrat Zimmer beteiligt sich an der Sitzung. Somit sind 33 Stadträte anwesend.</i></p> <p>Herr Jürgen Keil, Fritz-Weineck-Straße 09: Am 13.05.17, zum Tag der Städtebauförderung, wurde im Nordpark in Wolfen-Nord bekanntlich die Spielplatzraupe wieder eingeweiht. Gleichzeitig habe man kurz davor an der Ecke Jeßnitzer Wende / Bitterfelder Straße etwas eingezäunt und dort eine Sitzgruppe abgebaut, was nicht bekanntgegeben wurde. Er fragt, ob diese Sitzgruppe wieder erneuert wird und wann. Der Oberbürgermeister sagt Herrn Keil eine schriftliche Antwort zu (<i>siehe Anlage 1</i>).</p>	
<p>zu 4</p>	<p>Bericht über die Ausführung gefasster Beschlüsse und ggf. getroffene Eilentscheidungen und aktuelle Informationen durch den Oberbürgermeister</p>	

Der **Oberbürgermeister, Herr Schenk**, informiert über die Ausführung gefasster Beschlüsse der beschließenden Gremien, *siehe Anlage 2 zur Niederschrift*.

Des Weiteren gibt der **Oberbürgermeister** über den Besuch der Delegation in der Partnerstadt Dzershinsk ergänzend zur Kenntnis, dass am 26.05.2017 ein Vertrag zur Fortschreibung der Städtepartnerschaft in Dzershinsk im Beisein der Stadtratsvorsitzenden, des Ortsbürgermeisters des OT Stadt Bitterfeld und der Bürgerdelegation sowie der Stadtführung von Dzershinsk und Mitgliedern der Duma, unterzeichnet wurde, worüber er sehr stolz sei.

Ferner informiert der Oberbürgermeister, dass er am 03. und 04.06.17, zusammen mit dem Ortsbürgermeister des OT Stadt Bitterfeld, Herrn Dr. Gülland, mit einer kleineren Delegation in der Partnerstadt Kamienna Góra weilte. Er übermittelt herzliche Grüße des Bürgermeisters der Stadt und einiger Stadträte an den Stadtrat und an die Bürger der Stadt Bitterfeld-Wolfen.

Außerdem informiert der Oberbürgermeister über:

- die Einführung des Bürgerkoffers am 31.05.17
- den Stammtisch Industrie am 06.06.17 unter Teilnahme des Ministers für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung, Herrn Prof. Willingmann und dem GF des Flughafens Halle-Leipzig, Herrn Jähn und von ca. 70 industriellen Vertretern
- die Willkommensveranstaltung für Neugeborene in der Stadt Bitterfeld-Wolfen am 08.06.17
- die Standortbesichtigung des Unternehmens Arvato in Heidelberg
- die Teilnahme am 10-jährigen Bestehen der Fa. FEV Dauerlaufprüfzentrum in Brehna
- das Vereins- und Familienfest vom 09. bis 11.06.17 in der Wolfener Fuhneue; Dank an das Organisationsteam, insbesondere auch an den Ortsbürgermeister Herrn Krillwitz und an die zahlreichen Vereine und Verbände und an die Mitarbeiter der Stadt Bitterfeld-Wolfen
- das am 23.06. bis 25.06.17 stattfindende Bitterfelder Hafenfest

Ferner gibt der Oberbürgermeister zur Kenntnis, dass zur Stadtratssitzung am 16.08.17 ein Beschlussantrag zur Neubesetzung des Betriebsausschusses für die Angelegenheiten des Eigenbetriebes „Stadthof Bitterfeld-Wolfen“ eingebracht wird. Der Stadtratsvorsitzenden liegt der Antrag vor, aufgrund der geänderten Fraktionsbesetzung auch eine Neubesetzung des Betriebsausschusses gem. Hare-Niemeyer-Verfahren vorzunehmen. Ebenso wurde beantragt, die Ausschussvorsitze neu zu verteilen. Hierzu bedarf es ebenso einer Beschlussfassung am 16.08.17.

Außerdem teilt der Oberbürgermeister mit, dass sowohl im Haupt- und Finanzausschuss als auch im Bau- und Vergabeausschuss jeweils ein stimmberechtigtes Mitglied des Ausschusses als Vorsitzender im Verhinderungsfall des Oberbürgermeisters und seines allgemeinen Vertreters bestimmt wurde, und zwar für den HFA: Herr Horst Tischer und für den BuVA: Herr Sandor Kulman.

Hinsichtlich der Dorfentwicklungspläne führt der Oberbürgermeister aus, dass nach aktueller Aussage nunmehr Anträge aus der Stadt Bitterfeld-Wolfen für Maßnahmen im Rahmen der Dorferneuerung gestellt werden können.

Voraussetzung für die Anträge sei allerdings, dass die Finanzierung im Investitionsplan der Stadt Bitterfeld-Wolfen aufgenommen und damit haushaltstechnisch auch durch den Stadtrat bestätigt wird.

Abschließend bemerkt der Oberbürgermeister, dass er auf eine Berichterstattung „100 Tage Oberbürgermeister“ heute verzichten werde. Zum einen habe er bereits einige Dinge gesagt, zum anderen verweist er

	diesbezüglich auf den Presseartikel in der Mitteldeutschen Zeitung und auf die Festsitzung des Stadtrates am 28.06.17 anlässlich des Jubiläums „10 Jahre Bitterfeld-Wolfen“, wo er ebenso einiges berichten werde.	
zu 5	<p>6. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Bitterfeld-Wolfen im Teilbereich "Grundschule Süd/Mitschurinstraße", "Altstadt, Markt/Westseite" und "Wohngebiet Krondorfer Wiesen" im Ortsteil Stadt Wolfen, Auslegungsbeschluss</p> <p>Die Beschlussanträge 103-2017 und 085-2017 werden im Zusammenhang behandelt. Die Stadtratsvorsitzende informiert über die Abstimmungsergebnisse der vorberatenden Gremien. Es gibt keine Wortmeldungen zu beiden Beschlussanträgen. Der Stadtrat fasst nachfolgenden <i>Beschluss:</i> Der Stadtrat der Stadt Bitterfeld-Wolfen beschließt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. die Benennung der Änderung des Flächennutzungsplanes in 6. Änderung, 2. die Billigung des Entwurfs der 6. Änderung des Flächennutzungsplanes mit Begründung und Umweltbereich (Stand Mai 2017), 3. die öffentliche Auslegung sowie die Beteiligung der Behörden und Träger öffentlicher Belange nach den §§ 3 (2) und 4 (2) BauGB und die Abstimmung mit den benachbarten Gemeinden gemäß § 2 (2) BauGB. <p style="text-align: right;">mehrheitlich beschlossen</p>	<p>Beschlussantrag 103-2017</p> <p>Ja 31 Nein 2 Enthaltung 0</p>
zu 6	<p>Bebauungsplan Nr. 04-2016wo "Wohngebiet Krondorfer Wiesen" im Ortsteil Stadt Wolfen, Entwurfsbeschluss</p> <p>Der Stadtrat fasst nachfolgenden <i>Beschluss:</i> Der Stadtrat der Stadt Bitterfeld-Wolfen beschließt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Die Stellungnahmen zum Vorentwurf (Januar 2017) des Bebauungsplanes Nr. 04-2016wo „Wohngebiet Krondorfer Wiesen“ der Stadt Bitterfeld-Wolfen, Ortsteil Stadt Wolfen, aus den frühzeitigen Beteiligungen der Behörden sowie Träger öffentlicher Belange, der Öffentlichkeit und der Nachbargemeinden, die nach den §§ 3 Abs. 1, 4 Abs.1 und 2 Abs. 2 BauGB beteiligt wurden, sind mit folgendem Ergebnis (Anlage 12) geprüft und abgewogen worden. Die Anregungen wurden, wie in der Anlage dargestellt, in den Entwurf eingearbeitet. 2. Der Entwurf des Bebauungsplanes 04-2016wo „Wohngebiet Krondorfer Wiesen“ der Stadt Bitterfeld-Wolfen, Ortsteil Stadt Wolfen, in der Fassung vom Mai 2017 wird gebilligt. 3. Der Entwurf mit Begründung und Umweltbericht sowie die Biotopwertberechnung, die Fachgutachten zur Blendwirkung, das Artenschutzgutachten, die Baugrunduntersuchung und die Schallimmissionsprognose werden nach § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich ausgelegt. Parallel dazu werden gemäß § 4 Abs. 2 BauGB von den Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange, deren Aufgabenbereiche durch die Planung berührt werden, sowie von den Nachbargemeinden Stellungnahmen zum Planentwurf eingeholt. <p style="text-align: right;">mehrheitlich beschlossen</p>	<p>Beschlussantrag 085-2017</p> <p>Ja 31 Nein 2 Enthaltung 0</p>
zu 7	Investitionen zur Verbesserung der Löschwassersituation der Stadt	Beschlussantrag

<p>Bitterfeld-Wolfen</p> <p>Einführend informiert Herr Hülßner, dass eine aktualisierte Version der Konzeption sowie Änderungsanträge aus den Ortschaftsräten im Mandatos eingestellt und an die Papierempfänger ausgereicht wurden. Der Änderungsantrag aus dem OR Bitterfeld wurde von der Verwaltung übernommen, die anderen Anträge jedoch nicht.</p> <p>Herr Schneider, Fa. FIROSEC GmbH, teilt mit, dass in der aktuellen Version der Löschwasserkonzeption Informationen zur Hydrantensituation im Bereich des OT Stadt Wolfen und des OT Bobbau und Informationen zur laufenden Unterhaltung ergänzt wurden.</p> <p>Er nimmt sodann zu den Anträgen aus den Ortschaftsräten Stellung.</p> <p>OR Bobbau: Die Löschwasserversorgung sei dort über Hydranten gesichert. Es bestehe daher keine Notwendigkeit, den Brunnen am Wasserturm instand zu setzen. Der Dorfteich Siebenhausen sei als Löschwasserteich vorhanden. Es handele sich hierbei nicht um ein offenes Gewässer. Im Übrigen sei in Bobbau/Siebenhausen keine Sanierung des Teiches durchzuführen; es gehe hier nicht um investive, sondern lediglich um Unterhaltungsmaßnahmen.</p> <p>OR Greppin: Auf Grundlage der Löschwasserkonzeption sei auch in diesem Bereich der Grundschutz gesichert, wofür die Stadt verantwortlich sei. Für einen darüber hinausgehenden Objektschutz wäre der Bauherr selbst zuständig. Es bestehe keine Notwendigkeit, eine zusätzliche Löschwasserentnahmestelle zur Verfügung zu stellen. Das gleiche treffe hinsichtlich der Löschwasserentnahmestellen in der Kant- und Grünstraße zu, die sich auf privaten Grundstücken befinden.</p> <p>OR Rödgen: Im OT Zschepkau seien ein Teich und ein Brunnen an der Feuerwehr als Löschwasserentnahmestelle vorhanden; eine weitere Stelle wäre aus Sicht der Fa. FIROSEC GmbH nicht nachzuvollziehen. Der Brunnen an der Feuerwehr wird derzeit zum Nachfüllen des Teiches genutzt. Unter der Bedingung, dass der Teich als ordnungsgemäße Löschwasserentnahmestelle hergerichtet sei, erachte man eine zweite Entnahmestelle in direkter Nähe als nicht notwendig. Die Erneuerung der Dorfteiche wurde, so Herr Schneider, hinsichtlich der Priorität relativ hoch eingestuft. Es gebe allerdings Bereiche, die wesentlich schlechter abgedeckt seien als in Rödgen und Zschepkau, daher erfolgte dort die Einstufung in Priorität II und III.</p> <p>Die Stadtratsvorsitzende informiert sodann über die Abstimmungsergebnisse der vorberatenden Gremien.</p> <p>In der Stellungnahme von Stadtrat Pasbrig als Vorsitzender des Ausschusses für Recht, Ordnung, Verkehr und Bürgeranfragen kommt u.a. zum Ausdruck, dass in der Sitzung des Ausschusses etliche Fragen nicht beantwortet werden konnten, da kein Vertreter der Fa. FIROSEC GmbH anwesend war. Herr Pasbrig sieht hinsichtlich des Hydrantensystems, der Wasserentnahmestellen sowie der Teiche und Brunnen gravierende Mängel in der Löschwasserversorgung in den einzelnen Ortschaften. Viele Trinkwassernetze bieten nicht den erforderlichen Wasserdruck für die Löschwasserversorgung. Die Netzbetreiber seien hierzu verpflichtet. Der OR Bitterfeld habe in seinem Änderungsantrag die Erarbeitung eines Stufenplans zur Verbesserung der Situation in allen Ortsteilen gefordert, dem sollte man zustimmen. Die Art der Versorgung mit Löschwasser sollte von der Verwaltung geprüft und in Ortschaftsräten und Fachausschüssen vorgestellt werden. Ferner sei über eine Fördermöglichkeit zur Finanzierung der Maßnahmen nachzudenken. Der</p>	<p>098-2017</p>
--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------

Stadtrat sowie die Verwaltung seien gegenüber den Bürgern verpflichtet, die Sicherheit zu gewährleisten.

Der **Oberbürgermeister** bringt zum Ausdruck, dass die Löschwassersituation natürlich verbessert werden müsse, die Feuerwehren jedoch durchaus in der Lage seien, die Herausforderungen zu meistern und Brände zu löschen.

Stadträtin Rauball verweist auf den Pkt. III. 1.2. der Löschwasserkonzeption - „IST-Zustand der Löschwasserentnahmestellen“, wo es u.a. lautet, dass die angegebenen Hydranten nicht immer eindeutig zuzuordnen und vereinzelt nicht auffindbar seien. Sie hinterfragt, wie dann eine vollständige Prüfung im OT Stadt Bitterfeld durchgeführt werden konnte. Des Weiteren lautet es unter Punkt III.2. „Maßnahmen, die der Verbesserung dienen“, dass unterversorgte Gebiete im OT Stadt Bitterfeld mit von der Trinkwasserversorgung unabhängigen Löschwasserentnahmestellen ausgestattet werden sollten. Sie möchte wissen, was sich dahinter verbirgt. Des Weiteren geht sie auf die Formulierung ein, dass jedoch davon ausgegangen werden könne, dass wenigstens die Leitungen unter den Hauptstraßen (B 100, B 183 und direkt angrenzende) innerhalb der Kernbebauung immer über den notwendigen Volumenstrom von mindestens 48 m³ verfügen sollten und hinterfragt, ob dies tatsächlich geprüft wurde.

Herr Schneider bemerkt, dass im OT Stadt Bitterfeld sehr viele Hydranten vorhanden seien, von denen ein Großteil gar nicht benötigt werde. Bei schlecht zu findenden oder gar nicht mehr auffindbaren Hydranten, die jedoch aufgelistet wurden, wurde dies entsprechend vermerkt; diese wurden nicht bewertet. Das gleiche treffe auch auf die 2. Frage zu. Die Fa. FIROSEC GmbH könne keine Messungen durchführen, da das Trinkwassernetz dem Leitungsversorger gehöre, der Löschwasser zur Verfügung stellt. Es können 48 m³ entnommen werden; eine gesetzliche Garantie dafür werde er nicht geben.

Stadträtin Rauball bezieht sich ferner auf eine Aussage in der Konzeption, dass die Auflistung der Hydranten, keinen Anspruch auf Richtigkeit und/oder Vollständigkeit erhebe. Sie fragt ob die finanziellen Mittel von 100 T€ in den Jahren 2017 bis 2019 ausreichen, die für die Investitionen eingesetzt werden sollen, wenn man schon anhand der Auflistung nicht wisse, ob diese vollständig sei.

Auch hierzu bemerkt **Herr Schneider**, dass die Wartung und Pflege von Hydranten nicht Aufgabe der Stadt im Sinne des Brandschutzgesetzes sei und demzufolge in der Analyse nicht aufgeführt wurde. Die Kosten beziehen sich lediglich auf die Löschwasserentnahmestellen, die für die Stadt verpflichtend zu unterhalten und herzustellen sind. Der Versorger sei für sein Netz selbst zuständig.

Stadtrat Roi verweist auf mehrere Brände, bei denen es Wasserdruckprobleme gab. Mit welcher Häufigkeit wolle die Verwaltung Kontrollen der Hydranten durchführen lassen? Im OT Stadt Bitterfeld habe man sehr viele Hydranten, wobei etliche nicht einmal über die Hälfte des Wasserdruckes verfügen, wie vom Gesetzgeber verlangt. Kontrollen wurden 2006 und 2010 durchgeführt; dieser Zeitraum sei s.E. zu lang. Was wurde in den Verträgen geregelt? Ist es den Feuerwehren gestattet, die Hydranten zu kontrollieren?

Ferner fragt Stadtrat Roi nach den Löschwasserentnahmestellen im OT Greppin.

Zu letzterem bemerkt **Herr Schneider**, dass man im OT Greppin eine fast 100 %ige Abdeckung mit Löschwasserbrunnen habe. Für die Prüfung der Kapazität der Löschwasserbrunnen sei der Eigentümer zuständig, in dem Fall die Stadt Bitterfeld-Wolfen. Kosten für eine regelmäßige Prüfung wurden eingeplant, die zwischen 3 und 7 Jahren regelmäßig erfolgen soll. Es stehen keine aktuellen Daten über die Menge der Löschwasserentnahmestellen zur Verfügung. Man gehe davon aus, dass die alten Leistungen (800 l pro min.) von den entsprechenden Brunnen erfüllt werden. Dies müsse durch aktuelle Messungen im Laufe der nächsten Jahre geprüft werden. Sollte es dort Defizite geben, sind

entsprechende Entnahmestellen zu ergänzen.

Lt. **Herrn Hülßner** sei die vorliegende Analyse finanziell „beherrschbar“. Es sollte zunächst umgehend ein Handlungskonzept vorgelegt werden. Die HH-Planung 2018 könne man ganz anders angehen. Hinsichtlich der Hydranten habe man sich in der Koordinierungsgruppe bereits mit den Stadtwerken verständigt. Die technisch normale Prüfung der Hydranten liege bei 7 bis 8 Jahren. In der Vereinbarung mit den Stadtwerken sei allerdings eine Frist von 4 Jahren festgelegt. Man prüfe, inwieweit eine jährliche Kontrolle professionell möglich wäre. Auch die Kameraden selbst werden ihre Informationen, die sie bei ihren Einsätzen sammeln, mit einbringen, um die Problematik der Hydrantenwartung besser in den Griff zu bekommen. Jede Überprüfung eines Hydranten sei ein Messvorgang, der Kosten verursache. Dieser Aufgabe müsse man sich jedoch zukünftig stellen.

Stadtrat Dr. Sendner bemerkt zur Löschwasserversorgung in der Ortslage Steinfurth, dass zwei mögliche neue Löschwasserentnahmestellen an der B 184 vorgesehen wurden. Im Umkreis von 300 m liegen jedoch kritische Bereiche in Steinfurth. In den grundhaft erneuerten Straßen, wie die Hitschkendorfer – und Jörichauer Straße sei ausreichend Wasserdruck vorhanden. In anderen Straßen, wie in der Krahnmannstraße, im Krautstückenweg, in der Marta-Brautzsch-Straße und Am Meilenstein gebe es hingegen einen sehr niedrigen Wasserdruck. Er fragt, ob es gerechtfertigt sei, für die Ortslage Steinfurth die Priorität III anzusetzen. Man komme s.E. nur zu einer sicheren Löschwasserversorgung, wenn in Steinfurth die unbefestigten Straßen grundhaft erneuert werden.

Herr Schneider bemerkt, dass die Löschwasserversorgung in Steinfurth mit kleinen Einschränkungen sichergestellt sei. Hier gebe es empfohlene Maßnahmen und keine akuten, da aufgrund des derzeitigen Bestandes mit geringen und tolerierbaren Überschreitungen dort die Löschwasserversorgung sichergestellt werden könne, im Gegensatz zu anderen Bereichen. Die Festlegung der Priorität III für die genannten Straßen hält er für ausreichend.

Stadtrat Dr. Rauball fragt, ob die Erschließung für Bauvorhaben in solchen Gebieten gesichert sei, in denen z.Z. akut keine Löschwasserversorgung gegeben sei. Er erinnert an das Beispiel Thalheim, Feldrain. Dort wurde erst durch eine Aktion mit Hilfe der Stadtwerke Bitterfeld-Wolfen eine Löschwasserversorgung geschaffen, obwohl im Vorfeld schon Baugenehmigungen erteilt wurden. Könne man derzeit Baugenehmigungen durch den Landkreis erteilen lassen, wenn die Löschwasserversorgung in den akuten Gebieten nicht gesichert sei?

Der **Oberbürgermeister** teilt mit, dass ihm bisher keine Versagung der Baugenehmigung des LK Anhalt Bitterfeld, vom Beispiel Thalheim abgesehen, vorgelegen habe, die aufgrund einer mangelnden Löschwassersituation zustande kam.

Die **Stadtratsvorsitzende** ruft sodann zur Abstimmung auf. Zunächst wird über die Änderungsanträge aus den Ortschaftsräten befunden.

Der Änderungsanträge aus den Ortschaftsräten Greppin, Bobbau und Rödgen werden jeweils mit 4 Ja-Stimmen mehrheitlich abgelehnt.

Der Stadtrat fasst nachfolgenden

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Bitterfeld-Wolfen beschließt die Löschwasserkonzeption gemäß Anlage.

Der Stadtrat der Stadt Bitterfeld-Wolfen beauftragt den Oberbürgermeister mit der Umsetzung der Löschwasserkonzeption nach den vorgegebenen Prioritäten und den jeweils gegebenen haushaltsmäßigen Voraussetzungen.

Der Oberbürgermeister wird aufgefordert, auf der Grundlage der „Konzeption

	<p>Löschwassersituation“ der Stadt Bitterfeld-Wolfen für die Folgejahre ab 2020 einen Stufenplan zu erarbeiten, wie in allen Ortsteilen ein zufriedenstellender Zustand erreicht werden kann. Dies ist in Jahresscheiben finanziell zu untersetzen.</p>	<p>Ja 29 Nein 2 Enthaltung 2</p>
zu 8	<p>Errichtung eines Park- und Innenstadtleitsystems</p> <p>Die Stadtratsvorsitzende informiert über die Abstimmungsergebnisse der vorberatenden Gremien.</p> <p>Frau Enkerts, stellvertretende Geschäftsstellenleiterin des IHK-Kontaktbüros Bitterfeld, nimmt sodann zum Sachverhalt kurz Stellung.</p> <p><i>Als Anlage 3 zur Niederschrift wird eine Präsentation jeweils für den OT Stadt Wolfen und den OT Stadt Bitterfeld beigelegt.</i></p> <p>Frau Enkerts bemerkt, dass sie schon einige Gespräche mit Unternehmen geführt habe, die ebenso die Notwendigkeit der Errichtung eines Park- und Innenstadtleitsystems sehen und die dies auch unterstützen würden. Auch von Seiten der Industrie- und Handelskammer wird Unterstützung zugesagt.</p> <p>Stadtrat Roye verweist auf die Diskussion im Haupt- und Finanzausschuss, wo angedeutet wurde, dass für die Erstellung des Konzeptes ein Planungsbüro beauftragt werden müsse, was wiederum immense Kosten verursachen würde. Er verweist auf den SB Stadtplanung der Verwaltung, der seiner Meinung nach für dieses Konzept zuständig sein könnte.</p> <p>Der Oberbürgermeister bemerkt, soweit dies durch städtische Mitarbeiter zu leisten wäre, werde dies auch getan. Wenn es allerdings um Planungsaufgaben gehe, die über die Möglichkeiten der Mitarbeiter hinausgehen, müsste die Beauftragung durch ein Planungsbüro erfolgen. Auf alle Fälle gelte auch hierbei das Gebot der Sparsamkeit und der Wirtschaftlichkeit.</p> <p>Die Stadtratsvorsitzende verweist auf einen Änderungsantrag aus dem OT Bitterfeld, der im Haupt- und Finanzausschuss noch einmal modifiziert, von den Einreichern des Beschlussantrages übernommen und in das Mandatos eingestellt wurde.</p> <p>Der Stadtrat fasst nachfolgenden</p> <p><i>Beschluss:</i></p> <p>Der Stadtrat der Stadt Bitterfeld-Wolfen beauftragt den Oberbürgermeister mit der Erarbeitung einer Konzeption für die Realisierung eines Park- und Innenstadtleitsystems in den einzelnen Ortsteilen bis zum 31.12.2017. Die detaillierte Erarbeitung hat in Abstimmung mit dem Bau- und Vergabeausschuss und dem Ausschuss für Recht, Ordnung, Verkehr und Bürgeranfragen zu erfolgen.</p>	<p>Beschlussantrag 099-2017</p> <p>Ja 32 Nein 0 Enthaltung 1</p>
zu 9	<p>Bestätigung der Wahl des Ortsbürgermeisters und der Stellvertreterin des Ortsbürgermeisters der Ortschaft Greppin</p> <p>Der Stadtrat fasst nachfolgenden</p> <p><i>Beschluss:</i></p> <p>Gemäß § 85 Absatz 1 Satz 2 des Kommunalverfassungsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (KVG LSA) bestätigt der Stadtrat die Wahl von</p> <ul style="list-style-type: none"> - Herrn Mirko Claus zum Ortsbürgermeister der Ortschaft Greppin und - Frau Christa Blath zur Stellvertreterin des Ortsbürgermeisters der Ortschaft Greppin. 	<p>Beschlussantrag 100-2017</p> <p>Ja 32 Nein 0 Enthaltung 1</p>
zu 10	<p>Ernennung, Vereidigung und Verpflichtung des Ortsbürgermeisters der Ortschaft Greppin</p>	

	<p>Der Oberbürgermeister verliest zunächst den Text der Ernennungsurkunde und übergibt diese dem Ortsbürgermeister des Ortsteils Greppin, Herrn Mirko Claus. Danach folgt die Vereidigung des gewählten Ortsbürgermeisters. Er beendet die Eidesformel mit der religiösen Bekräftigung: „So wahr mit Gott helfe.“</p> <p>Danach nimmt der Oberbürgermeister die Verpflichtung von Herrn Mirko Claus vor.</p> <p>Herr Claus unterzeichnet im Anschluss die erforderlichen Dokumente.</p> <p>Es werden sodann Glückwünsche an den Ortsbürgermeister übermittelt und Blumen überreicht, ebenso an die stellvertretende Ortsbürgermeisterin, Frau Christa Blath.</p> <p>Die Stadtratsvorsitzende legt eine 20-minütige Pause ein.</p>	
zu 11	<p>Neuwahl des Stellvertreters des Vertreters der Stadt Bitterfeld-Wolfen in der Verbandsversammlung des Abwasserzweckverbandes „Westliche Mulde“ (AZV „Westliche Mulde“)</p> <p>Die Sitzung wird um 20:10 Uhr fortgesetzt. <i>Stadtrat Dr. Welsch verlässt die Sitzung. Somit sind 32 Stimmberechtigte anwesend.</i></p> <p>Die Stadtratsvorsitzende erläutert das Wahlprocedere gem. § 56 KVG LSA, § 12 der Geschäftsordnung des Stadtrates und seiner Ausschüsse sowie gem. Gesetz über die kommunale Gemeinschaftsarbeit.</p> <p>Auf die Frage, ob eine offene Wahl durchgeführt werden kann, regt sich kein Widerspruch. Von der Fraktion WLS-FWH-FWG-SPD wird Herr Dieter Riedel als Kandidat vorgeschlagen. Weitere Kandidaten gibt es nicht.</p> <p>Die Stimmauszählung ergibt unten stehendes Votum; Stadtrat Riedel ist somit gewählt. Er teilt mit, dass er die Wahl annimmt.</p> <p>Der Stadtrat fasst nachfolgenden <i>Beschluss:</i> Der Stadtrat der Stadt Bitterfeld-Wolfen wählt, anstelle von Herrn Joachim Schunke, folgenden Stellvertreter des Vertreters der Stadt Bitterfeld-Wolfen in der Verbandsversammlung des AZV „Westliche Mulde“:</p> <p style="text-align: center;">Herrn Dieter Riedel</p> <p>Die Wahl von Herrn Jens Tetzlaff zum Vertreter der Stadt Bitterfeld-Wolfen in der Verbandsversammlung des AZV „Westliche Mulde“ bleibt davon unberührt.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig beschlossen</p>	<p>Beschlussantrag 109-2017</p> <p>Ja 31 Nein 0 Enthaltung 1</p>
zu 12	<p>Abberufung und Neubestellung eines Mitgliedes in den Aufsichtsrat der Stadtwerke Bitterfeld-Wolfen GmbH (SWBW)</p> <p><i>Stadtrat Dr. Welsch beteiligt sich wieder an der Sitzung. Somit sind 33 Stimmberechtigte anwesend.</i></p> <p>Die Stadtratsvorsitzende informiert über das Abstimmungsergebnis im Haupt- und Finanzausschuss.</p> <p>Nachdem es keine Wortmeldungen gibt, bittet sie um Abstimmung. Der Stadtrat fasst nachfolgenden <i>Beschluss:</i> Die Entsendung von Herrn Dr. Werner Rauball als Mitglied im Aufsichtsrat der SWBW wird mit sofortiger Wirkung widerrufen.</p>	<p>Beschlussantrag 124-2017</p>

	<p>Der Stadtrat der Stadt Bitterfeld-Wolfen entsendet, auf der Grundlage der ihm laut Gesellschaftsvertrag eingeräumten Rechte, neben dem gemäß § 7 Abs. 2 Gesellschaftsvertrag der SWBW vertretenen Oberbürgermeister, anstelle von Herrn Dr. Werner Rauball, nunmehr Herrn Marko Roye in den Aufsichtsrat der SWBW.</p> <p style="text-align: right;">mehrheitlich beschlossen</p>	<p>Ja 31 Nein 2 Enthaltung 0</p>
zu 13	<p>Abberufung und Neubestellung von Mitgliedern des Aufsichtsrates der Stadtentwicklungsgesellschaft Bitterfeld-Wolfen mbH (STEG)</p> <p>Die Stadtratsvorsitzende informiert über das Abstimmungsergebnis im Haupt- und Finanzausschuss. Es gibt keine Wortmeldungen zum Beschlussantrag. Der Stadtrat fasst nachfolgenden <i>Beschluss:</i> Die Entsendung der nachfolgend aufgeführten Aufsichtsratsmitglieder der STEG Herrn Marko Roye Herrn René Vollmann sowie der jeweiligen Ersatzmitglieder Herrn Hendrik Rohde Herrn Enrico Stammer wird mit sofortiger Wirkung widerrufen.</p> <p>Der Stadtrat der Stadt Bitterfeld-Wolfen entsendet auf Grundlage der ihm laut Gesellschaftsvertrag eingeräumten Rechte, neben dem gemäß § 8 Abs. 1 Gesellschaftsvertrag STEG vertretenen Oberbürgermeister oder einem von ihm bevollmächtigten Mitarbeiter der Verwaltung, folgende Mitglieder in den Aufsichtsrat der STEG: 1.) Herrn Dr. Joachim Gülland 2.) Herrn André Krillwitz</p> <p>und als jeweiliges Ersatzmitglied für das entsprechend der vorgenannten Nummerierung festgelegte Aufsichtsratsmitglied: 1.) Herrn Marko Roye 2.) Herrn Dr. Dr. Egbert Gueinzus</p> <p style="text-align: right;">mehrheitlich beschlossen</p>	<p>Beschlussantrag 125-2017</p> <p>Ja 29 Nein 2 Enthaltung 2</p>
zu 14	<p>Abberufung und Neubestellung von Mitgliedern des Aufsichtsrates der Bädergesellschaft Bitterfeld-Wolfen mbH (BäderG)</p> <p>Die Stadtratsvorsitzende informiert über das Abstimmungsergebnis im Haupt- und Finanzausschuss. Es gibt keine Wortmeldungen zum Beschlussantrag. Der Stadtrat fasst nachfolgenden <i>Beschluss:</i> Die Entsendung von nachfolgend aufgeführten Aufsichtsratsmitgliedern der BäderG Herrn Marco Roye (Fraktion DIE LINKE) Herrn Dieter Riedel (Fraktion WLS-FWH-FWG-SPD) sowie der jeweiligen Ersatzmitglieder Frau Gudrun Rauball (bisher Fraktion DIE LINKE, neu Fraktion Kommunal.Sozial) Herrn Peter Ziehm und Herrn Dr. Horst Sendner. (Fraktion WLS-FWH-FWG-SPD)</p>	<p>Beschlussantrag 126-2017</p>

	<p>wird mit sofortiger Wirkung widerrufen. Die Ersatzmitgliedschaft für das verbleibende von der Fraktion DIE LINKE vorgeschlagene Aufsichtsratsmitglied übernimmt Herr Rainer Schwarz. Die Ersatzmitgliedschaft für das verbleibende von der Fraktion WLS-FWH-FWG-SPD vorgeschlagene Aufsichtsratsmitglied übernimmt Herr Dieter Riedel. Der Stadtrat der Stadt Bitterfeld-Wolfen entsendet auf Grundlage der ihm laut Gesellschaftsvertrag eingeräumten Rechte, neben dem gemäß § 8 Gesellschaftsvertrag BäderG vertretenen Oberbürgermeister, folgende Mitglieder in den Aufsichtsrat der BäderG:</p> <p style="padding-left: 40px;">3.) Herrn Horst Rüger (Fraktion Pro Wolfen) 4.) Herrn René Vollmann (Fraktion AfD)</p> <p>und als jeweiliges Ersatzmitglied für das entsprechend der vorgenannten Nummerierung festgelegte Aufsichtsratsmitglied:</p> <p style="padding-left: 40px;">3.) Herrn Dr. Dr. Egbert Gueinzus (Fraktion Pro Wolfen) 4.) Herrn Enrico Stammer (Fraktion AfD)</p> <p style="text-align: right;">mehrheitlich beschlossen</p>	<p>Ja 31 Nein 2 Enthaltung 0</p>
<p>zu 15</p>	<p>Abberufung und Neubestellung eines Mitgliedes/ggf. von Mitgliedern im Aufsichtsrat der Neue Bitterfelder Wohnungs- und Baugesellschaft mbH (Neubi)</p> <p>Die Stadtratsvorsitzende informiert über das Abstimmungsergebnis im Haupt- und Finanzausschuss. Stadtrat Zimmer beantragt zunächst die Streichung des Punktes 2 im Antragsinhalt. Am 20.06.17 findet eine Aufsichtsratssitzung der NEUBI statt, in der der Jahresabschluss für das vergangene Jahr behandelt werden soll. Die Fraktion ist der Meinung, dass die Sitzung noch von dem bisherigen Mitglied im Aufsichtsrat wahrgenommen werden sollte. Die Einladung zur Sitzung kam einen Tag, nachdem der Haupt- und Finanzausschuss tagte. Für die Stadtratssitzung am 16.08.17 sollte dann der Punkt 2 wieder eingesetzt werden. Frau Neumann schlägt letztlich vor, die Abberufung und Neubestellung einen Tag nach der Sitzung vorzunehmen, wenn sich kein Widerspruch regt. Stadtrat Dr. Rauball spricht sich ebenso dafür aus, da die Sitzung der Neubi am 20.06.17 stattfinden wird, mit Wirkung vom 21.06.17 die Abberufung und Berufung zu vollziehen. Das Datum sollte unter Pkt. 1 und 2 des Antragesinhaltes ergänzt werden. Stadtrat Zimmer zieht seinen oben formulierten Antrag zurück. Es regt sich kein Widerspruch zu der Verfahrensweise. Der Stadtrat fasst nachfolgenden <i>Beschluss</i>:</p> <p>1. Die Entsendung von Frau Gudrun Rauball als Mitglied im Aufsichtsrat der Neubi wird mit Wirkung vom 21.06.2017 widerrufen. Der Stadtrat der Stadt Bitterfeld-Wolfen entsendet, auf Grundlage der ihm laut Gesellschaftsvertrag eingeräumten Rechte, neben dem gemäß § 131 Abs. 3 i.V.m. Abs. 1 KVG LSA vertretenen Oberbürgermeister oder einem von ihm bestimmten Beschäftigten, anstelle von Frau Gudrun Rauball, nunmehr Herrn Rainer Schwarz in den Aufsichtsrat der Neubi.</p> <p>2. Die Entsendung von Herrn Uwe Kröber (Fraktion CDU-Grüne-IFW) als Mitglied im Aufsichtsrat der Neubi wird mit Wirkung vom 21.06.2017 widerrufen. Der Stadtrat der Stadt Bitterfeld-Wolfen entsendet, auf Grundlage der ihm laut Gesellschaftsvertrag eingeräumten Rechte, neben dem gemäß § 131 Abs. 3</p>	<p>Beschlussantrag 128-2017</p>

	<p>i.V.m. Abs. 1 KVG LSA vertretenen Oberbürgermeister oder einem von ihm bestimmten Beschäftigten, anstelle von Herrn Uwe Kröber (Fraktion CDU-Grüne-IFW), nunmehr mit Wirkung vom 22.06.2017 Herrn Klaus-Dieter Kohlmann (Fraktion CDU-Grüne-IFW) in den Aufsichtsrat der Neubi.</p> <p style="text-align: right;">mehrheitlich beschlossen</p>	<p>Ja 25 Nein 3 Enthaltung 5</p>																
zu 16	<p>Empfehlung des Stadtrates der Stadt Bitterfeld-Wolfen zur Abberufung und Neubestellung eines Mitgliedes des Aufsichtsrates der Wohnungs- und Baugesellschaft Wolfen mbH (WBG)</p> <p>Die Stadtratsvorsitzende informiert über das Abstimmungsergebnis im Haupt- und Finanzausschuss. Der Stadtrat fasst nachfolgenden <i>Beschluss:</i> Der Stadtrat der Stadt Bitterfeld-Wolfen empfiehlt dem Oberbürgermeister, anstelle von Herrn Klaus-Dieter Kohlmann (Fraktion CDU-Grüne-IFW) nunmehr Herrn André Krillwitz (Fraktion Pro Wolfen) als Mitglied des Aufsichtsrates der WBG vorzuschlagen. Der Stadtrat der Stadt Bitterfeld-Wolfen beauftragt den Oberbürgermeister, in seiner Funktion als gesetzlicher Vertreter der Stadt Bitterfeld-Wolfen in der Gesellschafterversammlung der WBG, unverzüglich die Abberufung des bisherigen und die Bestellung des neuen Mitgliedes des Aufsichtsrates zu erwirken.</p> <p style="text-align: right;">mehrheitlich beschlossen</p>	<p>Beschlussantrag 129-2017</p> <p>Ja 31 Nein 2 Enthaltung 0</p>																
zu 17	<p>Beschluss über die Neubesetzung der Mitglieder sowie der sachkundigen Einwohner im Ausschuss für Bildung, Kultur, Jugend und Sport</p> <p>Die Stadtratsvorsitzende informiert über das Abstimmungsergebnis im Haupt- und Finanzausschuss. Sie verliest sodann die neue Ausschussbesetzung. Außerdem gibt sie bekannt, dass die Fraktion Kommunal.Sozial in den Ausschuss für Bildung, Kultur, Jugend und Sport Frau Gudrun Rauball als beratendes Mitglied und als stellvertretendes beratendes Mitglied Herrn Dr. Werner Rauball entsendet. Der Stadtrat fasst nachfolgenden <i>Beschluss:</i> Der Stadtrat beschließt, den Ausschuss für Bildung, Kultur, Jugend und Sport mit Wirkung ab Beschlussfassung mit folgenden Stadtratsmitgliedern zu besetzen:</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="text-align: left;">Name, Vorname</th> <th style="text-align: left;">Vorschlag der Fraktion</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Vogel, Christel</td> <td>CDU-Grüne-IFW</td> </tr> <tr> <td>Garbotz-Chiahi, Doreen</td> <td>CDU-Grüne-IFW</td> </tr> <tr> <td>Gatter, Klaus-Ari</td> <td>WLS-FWH-FWG-SPD</td> </tr> <tr> <td>Claus, Mirko</td> <td>WLS-FWH-FWG-SPD</td> </tr> <tr> <td>Rohde, Hendrik</td> <td>DIE LINKE</td> </tr> <tr> <td>Kalisch, Ralf</td> <td>Pro Wolfen</td> </tr> <tr> <td>Vollmann, René</td> <td>AfD</td> </tr> </tbody> </table> <p>2. Der Stadtrat widerruft die Berufung der folgenden sachkundigen Einwohner im Ausschuss für Bildung, Kultur, Jugend und Sport:</p>	Name, Vorname	Vorschlag der Fraktion	Vogel, Christel	CDU-Grüne-IFW	Garbotz-Chiahi, Doreen	CDU-Grüne-IFW	Gatter, Klaus-Ari	WLS-FWH-FWG-SPD	Claus, Mirko	WLS-FWH-FWG-SPD	Rohde, Hendrik	DIE LINKE	Kalisch, Ralf	Pro Wolfen	Vollmann, René	AfD	<p>Beschlussantrag 131-2017</p>
Name, Vorname	Vorschlag der Fraktion																	
Vogel, Christel	CDU-Grüne-IFW																	
Garbotz-Chiahi, Doreen	CDU-Grüne-IFW																	
Gatter, Klaus-Ari	WLS-FWH-FWG-SPD																	
Claus, Mirko	WLS-FWH-FWG-SPD																	
Rohde, Hendrik	DIE LINKE																	
Kalisch, Ralf	Pro Wolfen																	
Vollmann, René	AfD																	

	<p>Name, Vorname</p> <p>Krause, Morris Weber, Diana</p> <p>3. Der Stadtrat beruft gemäß § 49 Absatz 3 des Kommunalverfassungsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (KVG LSA) widerruflich die folgenden Personen zu sachkundigen Einwohnern des Ausschusses für Bildung, Kultur, Jugend und Sport:</p> <p>Name, Vorname</p> <p>Kirmse, Roland Riemann, Christian</p> <p>Vorschlag der Fraktion</p> <p>DIE LINKE WLS-FWH-FWG-SPD</p> <p>Pro Wolfen AfD</p> <p>mehrheitlich beschlossen</p>	
zu 18	<p>Beschluss über die Neubesetzung der Mitglieder sowie der sachkundigen Einwohner im Ausschuss für Soziales</p> <p>Die Stadtratsvorsitzende informiert über das Abstimmungsergebnis im Haupt- und Finanzausschuss. Sie verliert die neue Ausschussbesetzung. Ferner teilt sie mit, dass die Fraktion Kommunal.Sozial in den Ausschuss für Soziales Frau Gudrun Rauball als beratendes Mitglied und als stellvertretendes beratendes Mitglied Herrn Dr. Werner Rauball entsendet. Der Stadtrat fasst nachfolgenden <i>Beschluss:</i> 1. Der Stadtrat beschließt, den Ausschuss für Soziales mit Wirkung ab Beschlussfassung mit folgenden Stadtratsmitgliedern zu besetzen:</p> <p>Name, Vorname</p> <p>Sturm, Günter Westphal, Annett Gatter, Klaus-Ari Claus, Mirko Blath, Christa Rüger, Horst Vollmann, René</p> <p>2. Der Stadtrat widerruft die Berufung der folgenden sachkundigen Einwohner im Ausschuss für Soziales:</p> <p>Name, Vorname</p> <p>Groß, Jana Lenz, Beatrice</p> <p>3. Der Stadtrat beruft gemäß § 49 Absatz 3 des Kommunalverfassungsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (KVG LSA) widerruflich die folgenden Personen zu sachkundigen Einwohnern des Ausschusses für Soziales:</p> <p>Name, Vorname</p> <p>Neuendorf, Walter</p> <p>Vorschlag der Fraktion</p> <p>CDU-Grüne-IFW CDU-Grüne-IFW WLS-FWH-FWG-SPD WLS-FWH-FWG-SPD DIE LINKE Pro Wolfen AfD</p> <p>DIE LINKE WLS-FWH-FWG-SPD</p> <p>Vorschlag der Fraktion</p> <p>Pro Wolfen</p>	<p>Ja 31 Nein 2 Enthaltung 0</p> <p>Beschlussantrag 132-2017</p>

	Bock, Michael	AfD	Ja 30 Nein 3 Enthaltung 0																												
	mehrheitlich beschlossen																														
zu 19	Beschluss über die Neubesetzung der Mitglieder sowie der sachkundigen Einwohner im Ausschuss für Recht, Ordnung, Verkehr und Bürgeranfragen		Beschlussantrag 133-2017																												
	<p>Die Stadtratsvorsitzende informiert über das Abstimmungsergebnis im Haupt- und Finanzausschuss. Sie verliest die neue Ausschussbesetzung. Als sachkundiger Einwohner wird von Seiten der Fraktion Pro Wolfen Herr Gerd Theuerkauf, anstatt wie ursprünglich angegeben, Herr Peter Kalisch berufen. Ferner teilt die Stadtratsvorsitzende mit, dass die Fraktion Kommunal. Sozial in den Ausschuss für Recht, Ordnung, Verkehr und Bürgeranfragen Herrn Dr. Werner Rauball als beratendes Mitglied und als stellvertretendes beratendes Mitglied Frau Gudrun Rauball entsendet. Der Stadtrat fasst nachfolgenden <i>Beschluss:</i> 1. Der Stadtrat beschließt, den Ausschuss für Recht, Ordnung, Verkehr und Bürgeranfragen mit Wirkung ab Beschlussfassung mit folgenden Stadtratsmitgliedern zu besetzen:</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="text-align: left;"><u>Name, Vorname</u></th> <th style="text-align: left;"><u>Vorschlag der Fraktion</u></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Sturm, Günter</td> <td>CDU-Grüne-IFW</td> </tr> <tr> <td>Quilitzsch, Hans-Christian</td> <td>CDU-Grüne-IFW</td> </tr> <tr> <td>Pasbrig, Detlef</td> <td>WLS-FWH-FWG-SPD</td> </tr> <tr> <td>Gatter, Klaus-Ari</td> <td>WLS-FWH-FWG-SPD</td> </tr> <tr> <td>Roye, Marko</td> <td>DIE LINKE</td> </tr> <tr> <td>Kalisch, Ralf</td> <td>Pro Wolfen</td> </tr> <tr> <td>Roi, Daniel</td> <td>AfD</td> </tr> </tbody> </table> <p>2. Der Stadtrat widerruft die Berufung der folgenden sachkundigen Einwohner im Ausschuss für Recht, Ordnungs, Verkehr und Bürgeranfragen:</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="text-align: left;"><u>Name, Vorname</u></th> <th style="text-align: left;"><u>Vorschlag der Fraktion</u></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Fischer, Hans-Jürgen</td> <td>DIE LINKE</td> </tr> <tr> <td>Kruse, Dieter</td> <td>WLS-FWH-FWG-SPD</td> </tr> </tbody> </table> <p>3. Der Stadtrat beruft gemäß § 49 Absatz 3 des Kommunalverfassungsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (KVG LSA) widerruflich die folgenden Personen zu sachkundigen Einwohnern des Ausschusses für Recht, Ordnung, Verkehr und Bürgeranfragen:</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="text-align: left;"><u>Name, Vorname</u></th> <th style="text-align: left;"><u>Vorschlag der Fraktion</u></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Gerd Theuerkauf</td> <td>Pro Wolfen</td> </tr> <tr> <td>Dornack, Henning</td> <td>AfD</td> </tr> </tbody> </table>			<u>Name, Vorname</u>	<u>Vorschlag der Fraktion</u>	Sturm, Günter	CDU-Grüne-IFW	Quilitzsch, Hans-Christian	CDU-Grüne-IFW	Pasbrig, Detlef	WLS-FWH-FWG-SPD	Gatter, Klaus-Ari	WLS-FWH-FWG-SPD	Roye, Marko	DIE LINKE	Kalisch, Ralf	Pro Wolfen	Roi, Daniel	AfD	<u>Name, Vorname</u>	<u>Vorschlag der Fraktion</u>	Fischer, Hans-Jürgen	DIE LINKE	Kruse, Dieter	WLS-FWH-FWG-SPD	<u>Name, Vorname</u>	<u>Vorschlag der Fraktion</u>	Gerd Theuerkauf	Pro Wolfen	Dornack, Henning	AfD
<u>Name, Vorname</u>	<u>Vorschlag der Fraktion</u>																														
Sturm, Günter	CDU-Grüne-IFW																														
Quilitzsch, Hans-Christian	CDU-Grüne-IFW																														
Pasbrig, Detlef	WLS-FWH-FWG-SPD																														
Gatter, Klaus-Ari	WLS-FWH-FWG-SPD																														
Roye, Marko	DIE LINKE																														
Kalisch, Ralf	Pro Wolfen																														
Roi, Daniel	AfD																														
<u>Name, Vorname</u>	<u>Vorschlag der Fraktion</u>																														
Fischer, Hans-Jürgen	DIE LINKE																														
Kruse, Dieter	WLS-FWH-FWG-SPD																														
<u>Name, Vorname</u>	<u>Vorschlag der Fraktion</u>																														
Gerd Theuerkauf	Pro Wolfen																														
Dornack, Henning	AfD																														
	mehrheitlich beschlossen		Ja 31 Nein 2 Enthaltung 0																												
zu 20	Beschluss über die Neubesetzung der Mitglieder sowie der sachkundigen		Beschlussantrag																												

	<p>Einwohner im Wirtschafts- und Umweltausschuss</p> <p>Die Stadtratsvorsitzende informiert über das Abstimmungsergebnis im Haupt- und Finanzausschuss. Sie verliest die neue Ausschussbesetzung. Ferner teilt die Stadtratsvorsitzende mit, dass die Fraktion Kommunal.Sozial in den Wirtschafts- und Umweltausschuss Herrn Dr. Werner Rauball als beratendes Mitglied und als stellvertretendes beratendes Mitglied Frau Gudrun Rauball entsendet. Der Stadtrat fasst nachfolgenden <i>Beschluss:</i> Der Stadtrat beschließt, den Wirtschafts- und Umweltausschuss mit Wirkung ab Beschlussfassung mit folgenden Stadtratsmitgliedern zu besetzen:</p> <table border="1" data-bbox="290 660 1236 963"> <thead> <tr> <th><u>Name, Vorname</u></th> <th><u>Vorschlag der Fraktion</u></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Kröber, Uwe</td> <td>CDU-Grüne-IFW</td> </tr> <tr> <td>Kohlmann, Klaus-Dieter</td> <td>CDU-Grüne-IFW</td> </tr> <tr> <td>Ziehm, Peter</td> <td>WLS-FWH-FWG-SPD</td> </tr> <tr> <td>Riedel, Dieter</td> <td>WLS-FWH-FWG-SPD</td> </tr> <tr> <td>Römer, Martina</td> <td>DIE LINKE Dr. Dr.</td> </tr> <tr> <td>Gueinzius, Egbert</td> <td>Pro Wolfen</td> </tr> <tr> <td>Stammer, Enrico</td> <td>AfD</td> </tr> </tbody> </table> <p>2. Der Stadtrat widerruft die Berufung der folgenden sachkundigen Einwohner im Wirtschafts- und Umweltausschuss:</p> <table border="1" data-bbox="290 1131 1236 1265"> <thead> <tr> <th><u>Name, Vorname</u></th> <th><u>Vorschlag der Fraktion</u></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Rönnike, Dietmar</td> <td>DIE LINKE</td> </tr> <tr> <td>Bäse, Diana</td> <td>WLS-FWH-FWG-SPD</td> </tr> </tbody> </table> <p>3. Der Stadtrat beruft gemäß § 49 Absatz 3 des Kommunalverfassungsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (KVG LSA) widerruflich die folgenden Personen zu sachkundigen Einwohnern des Wirtschafts- und Umweltausschusses:</p> <table border="1" data-bbox="290 1433 1236 1568"> <thead> <tr> <th><u>Name, Vorname</u></th> <th><u>Vorschlag der Fraktion</u></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Kosmehl, Bernd</td> <td>Pro Wolfen</td> </tr> <tr> <td>Ziegler, Kay-Uwe</td> <td>AfD</td> </tr> </tbody> </table> <p style="text-align: right;">mehrheitlich beschlossen</p>	<u>Name, Vorname</u>	<u>Vorschlag der Fraktion</u>	Kröber, Uwe	CDU-Grüne-IFW	Kohlmann, Klaus-Dieter	CDU-Grüne-IFW	Ziehm, Peter	WLS-FWH-FWG-SPD	Riedel, Dieter	WLS-FWH-FWG-SPD	Römer, Martina	DIE LINKE Dr. Dr.	Gueinzius, Egbert	Pro Wolfen	Stammer, Enrico	AfD	<u>Name, Vorname</u>	<u>Vorschlag der Fraktion</u>	Rönnike, Dietmar	DIE LINKE	Bäse, Diana	WLS-FWH-FWG-SPD	<u>Name, Vorname</u>	<u>Vorschlag der Fraktion</u>	Kosmehl, Bernd	Pro Wolfen	Ziegler, Kay-Uwe	AfD	<p>135-2017</p> <p>Ja 31 Nein 2 Enthaltung 0</p>
<u>Name, Vorname</u>	<u>Vorschlag der Fraktion</u>																													
Kröber, Uwe	CDU-Grüne-IFW																													
Kohlmann, Klaus-Dieter	CDU-Grüne-IFW																													
Ziehm, Peter	WLS-FWH-FWG-SPD																													
Riedel, Dieter	WLS-FWH-FWG-SPD																													
Römer, Martina	DIE LINKE Dr. Dr.																													
Gueinzius, Egbert	Pro Wolfen																													
Stammer, Enrico	AfD																													
<u>Name, Vorname</u>	<u>Vorschlag der Fraktion</u>																													
Rönnike, Dietmar	DIE LINKE																													
Bäse, Diana	WLS-FWH-FWG-SPD																													
<u>Name, Vorname</u>	<u>Vorschlag der Fraktion</u>																													
Kosmehl, Bernd	Pro Wolfen																													
Ziegler, Kay-Uwe	AfD																													
<p>zu 21</p>	<p>Beschluss über die Neubesetzung der Mitglieder sowie der sachkundigen Einwohner im Rechnungsprüfungsausschuss</p> <p>Die Stadtratsvorsitzende informiert über das Abstimmungsergebnis im Haupt- und Finanzausschuss. Sie verliest die neue Ausschussbesetzung. Ferner teilt die Stadtratsvorsitzende mit, dass die Fraktion Kommunal.Sozial in den Rechnungsprüfungsausschuss Frau Gudrun Rauball als beratendes Mitglied und als stellvertretendes beratendes Mitglied Herrn Dr. Werner Rauball entsendet. Der Stadtrat fasst nachfolgenden <i>Beschluss:</i></p>	<p>Beschlussantrag 136-2017</p>																												

	<p>1. Der Stadtrat beschließt, den Rechnungsprüfungsausschuss mit Wirkung ab Beschlussfassung mit folgenden Stadtratsmitgliedern zu besetzen:</p> <table border="1" data-bbox="290 286 1236 560"> <thead> <tr> <th>Name, Vorname</th> <th>Vorschlag der Fraktion</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Vogel, Christel</td> <td>CDU-Grüne-IFW</td> </tr> <tr> <td>Hamerla, Gerhard</td> <td>CDU-Grüne-IFW</td> </tr> <tr> <td>Claus, Mirko</td> <td>WLS-FWH-FWG-SPD</td> </tr> <tr> <td>Präßler, Hans-Jürgen</td> <td>WLS-FWH-FWG-SPD</td> </tr> <tr> <td>Schwarz, Rainer</td> <td>DIE LINKE</td> </tr> <tr> <td>Dr. Dr. Gueinzus, Egbert</td> <td>Pro Wolfen</td> </tr> <tr> <td>Stammer, Enrico</td> <td>AfD</td> </tr> </tbody> </table> <p>2. Der Stadtrat widerruft die Berufung der folgenden sachkundigen Einwohner im Rechnungsprüfungsausschuss:</p> <table border="1" data-bbox="290 689 1236 828"> <thead> <tr> <th>Name, Vorname</th> <th>Vorschlag der Fraktion</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Kivelip, Heidrun</td> <td>DIE LINKE</td> </tr> <tr> <td>Chlebowski, Ines</td> <td>WLS-FWH-FWG-SPD</td> </tr> </tbody> </table> <p>3. Der Stadtrat beruft gemäß § 49 Absatz 3 des Kommunalverfassungsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (KVG LSA) widerruflich die folgenden Personen zu sachkundigen Einwohnern des Rechnungsprüfungsausschusses:</p> <table border="1" data-bbox="290 990 1236 1128"> <thead> <tr> <th>Name, Vorname</th> <th>Vorschlag der Fraktion</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Kosmehl, Bernd</td> <td>Pro Wolfen</td> </tr> <tr> <td>Wendt, Falko</td> <td>AfD</td> </tr> </tbody> </table> <p style="text-align: right;">mehrheitlich beschlossen</p>	Name, Vorname	Vorschlag der Fraktion	Vogel, Christel	CDU-Grüne-IFW	Hamerla, Gerhard	CDU-Grüne-IFW	Claus, Mirko	WLS-FWH-FWG-SPD	Präßler, Hans-Jürgen	WLS-FWH-FWG-SPD	Schwarz, Rainer	DIE LINKE	Dr. Dr. Gueinzus, Egbert	Pro Wolfen	Stammer, Enrico	AfD	Name, Vorname	Vorschlag der Fraktion	Kivelip, Heidrun	DIE LINKE	Chlebowski, Ines	WLS-FWH-FWG-SPD	Name, Vorname	Vorschlag der Fraktion	Kosmehl, Bernd	Pro Wolfen	Wendt, Falko	AfD	<p>Ja 31 Nein 2 Enthaltung 0</p>
Name, Vorname	Vorschlag der Fraktion																													
Vogel, Christel	CDU-Grüne-IFW																													
Hamerla, Gerhard	CDU-Grüne-IFW																													
Claus, Mirko	WLS-FWH-FWG-SPD																													
Präßler, Hans-Jürgen	WLS-FWH-FWG-SPD																													
Schwarz, Rainer	DIE LINKE																													
Dr. Dr. Gueinzus, Egbert	Pro Wolfen																													
Stammer, Enrico	AfD																													
Name, Vorname	Vorschlag der Fraktion																													
Kivelip, Heidrun	DIE LINKE																													
Chlebowski, Ines	WLS-FWH-FWG-SPD																													
Name, Vorname	Vorschlag der Fraktion																													
Kosmehl, Bernd	Pro Wolfen																													
Wendt, Falko	AfD																													
<p>zu 22</p>	<p>Aufhebung des Bebauungsplans TH 1.1 "Gewerbegebiet nördlich Thalheimer Straße" im OT Thalheim; Aufstellungsbeschluss und Satzung über die Veränderungssperre</p> <p><i>Stadtrat Krillwitz, A. verlässt die Sitzung. Somit sind 32 Stimmberechtigte anwesend.</i></p> <p>Die Stadtratsvorsitzende informiert über die Abstimmungsergebnisse der vorberatenden Gremien. Im Mandatos wurde eine aktuelle Version des Antragsinhaltes eingestellt bzw. den Papierempfängern übergeben. Stadtrat Dr. Rauball hinterfragt, ob sich die Teilaufhebung auf das Interesse eines Investors bezieht, der dort in diesem Bereich investieren wolle. Der Oberbürgermeister verneint dies. Es sei festzustellen, dass die Erschließung dieses Gebietes nicht umsetzbar sei. Insofern sei eine Umsetzung des Bebauungsplans aller Wahrscheinlichkeit nach nicht mehr möglich. Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen gibt, ruft die Stadtratsvorsitzende zur Abstimmung auf. Der Stadtrat fasst nachfolgenden <i>Beschluss</i>: Der Stadtrat der Stadt Bitterfeld-Wolfen beschließt:</p> <p>1. die Aufstellung der <u>Teilaufhebung</u> des Bebauungsplans TH 1.1 „Gewerbegebiet nördlich Thalheimer Straße“ im OT Thalheim gem. §§ 2 Abs. 1 i.V.m. 1 Abs. 8 BauGB. Der Geltungsbereich ist in der Anlage 1 dargestellt.</p>	<p>Beschlussantrag 101-2017</p>																												

	<p>Ziel der Aufhebung: Der Bebauungsplan TH 1.1 ist seit 10.05.1994 in Kraft und weist Gewerbegebiete aus. Seit dem in Kraft treten des Bebauungsplans kam es zu keiner Umsetzung von Vorhaben im Geltungsbereich. Im 1. Entwurf des Regionalen Entwicklungsplans für die Planungsregion Anhalt-Bitterfeld-Wittenberg mit den Planinhalten „Raumstruktur, Standortpotenziale, technische Infrastruktur und Freiraumstruktur“ ist der Bereich nicht mehr Inhalt des Vorrangstandortes für landesbedeutsame Industrie- und Gewerbeflächen. U. a. ist aufgrund der örtlichen Nähe zum OT Thalheim, vorhandener Leitungstrassen, die das Gebiet zerschneiden und der nicht vorhandenen Erschließung, eine Umsetzung der Bebauungsplaninhalte nicht absehbar. Zur Zeit sind die Flächen größtenteils verpachtet und werden landwirtschaftlich genutzt. Boden ist ein nicht reproduzierbares Schutzgut, welcher durch Aufgabe der gegenständlichen gewerblichen Bauflächen geschützt wird. Gem. § 1a Abs. 2 BauGB soll mit Grund und Boden sparsam und schonend umgegangen werden; dabei sind zur Verringerung der zusätzlichen Inanspruchnahme von Flächen für bauliche Nutzungen die Möglichkeiten der Entwicklung der Gemeinde insbesondere durch Wiedernutzbarmachung von Flächen, Nachverdichtung und andere Maßnahmen zur Innenentwicklung zu nutzen sowie Bodenversiegelungen auf das notwendige Maß zu begrenzen. Durch die Aufhebung des Bebauungsplans wird Grund und Boden wieder für landwirtschaftliche Zwecke frei. Zur gewerblichen Nutzung stehen andere geeignetere Flächen im Stadtgebiet zur Verfügung.</p> <p>2. die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit, Träger öffentlicher Belange und Behörden gem. den §§ 3 Abs. 1, 4 Abs. 1 und 2 Abs. 2 BauGB.</p> <p>3. die Satzung über eine Veränderungssperre nach §§ 14 und 16 BauGB für den Geltungsbereich der Aufhebung unter Nr. 1 gemäß Anlage 2. Der Beschluss ist entsprechend § 16 Abs. 2 BauGB ortsüblich bekannt zu machen.</p> <p style="text-align: right;">mehrheitlich beschlossen</p>	<p>Ja 29 Nein 2 Enthaltung 1</p>
<p>zu 23</p>	<p>Annahme von Sponsoringleistungen zur Erneuerung der Bestuhlung im Rang des Großen Saales im Städtischen Kulturhaus Bitterfeld-Wolfen</p> <p>Die Stadtratsvorsitzende informiert über die Abstimmungsergebnisse der vorberatenden Gremien.</p> <p>Stadtrat Dr. Rauball gibt zu bedenken, dass hier Sponsoringleistungen von Unternehmern angeboten werden, die derzeit aktuell im Stadtgebiet Bitterfeld-Wolfen etwas erreichen möchten. Dies dürfte seiner Meinung nach nicht stattfinden. Wenn das Sponsoring von anderen Unternehmen käme, die schon seit längerer Zeit hier tätig sind und nicht beabsichtigen, etwas Neues hier zu schaffen, würde er hingegen keine Probleme sehen.</p> <p>Der Oberbürgermeister bemerkt, dass er den Beschlussantrag zwar in den Stadtrat eingebracht habe, die Spenden jedoch von ihm nicht eingeworben wurden, sondern dies erfolgte bereits vor seinem Amtsantritt. Er pflichtet allerdings Stadtrat Dr. Rauball insofern bei, dass die Annahme von Sponsoringmitteln, insbesondere von Firmen – egal, ob diese im Stadtgebiet tätig sind oder nicht – immer etwas Besonderes seien. Insofern sage das Kommunalverfassungsgesetz LSA an dieser Stelle eindeutig aus, dass nur der Hauptverwaltungsbeamte einwerben dürfe. Ab einer Größenordnung von 1.000 € obliege es allerdings immer dem Stadtrat, die Entscheidung darüber zu treffen.</p> <p>Im Übrigen gelte das Neutralitätsprinzip für ihn in gleicher Weise wie für die</p>	<p>Beschlussantrag 110-2017</p>

	<p>Stadträte. Andererseits sei er auch über die Bereitschaft der Firmen dankbar, dass diese im Stadtgebiet Sponsoringleistungen anbieten, die letztendlich der Stadt Bitterfeld-Wolfen zugute kommen. Gegenleistungen weist er in aller Ausdrücklichkeit zurück.</p> <p>Die Stadtratsvorsitzende ruft sodann zur Abstimmung auf.</p> <p>Der Stadtrat fasst nachfolgenden</p> <p><i>Beschluss:</i></p> <p>Der Stadtrat der Stadt Bitterfeld-Wolfen beschließt den Abschluss von Sponsoringvereinbarungen mit</p> <ul style="list-style-type: none"> • der ISM Immo GmbH & Co. KG in Höhe von 20.000,00 Euro, • der GPM e.K.-Gewerbeprojektmanagement e.K. in Höhe von 5.000,00 Euro, • der Media GmbH in Höhe von 15.000,00 Euro und • der Ulrich Möllmann GmbH & Co. KG in Höhe von 10.000,00 Euro <p>zur Erneuerung der Bestuhlung im Rang des Großen Saales im Städtischen Kulturhaus Bitterfeld-Wolfen.</p>	<p>Ja 29 Nein 2 Enthaltung 1</p>
<p>zu 24</p>	<p>Annahme einer Spende zur Realisierung lärmindernder Maßnahmen in Kindertageseinrichtungen der Stadt</p> <p>Die Stadtratsvorsitzende informiert über die Abstimmungsergebnisse der vorberatenden Gremien.</p> <p>Es gibt keine Wortmeldungen zum Beschlussantrag.</p> <p>Der Stadtrat fasst nachfolgenden</p> <p><i>Beschluss:</i></p> <p>Der Stadtrat der Stadt Bitterfeld-Wolfen beschließt die Annahme einer Spende der Ulrich Möllmann GmbH & Co. KG in Höhe von 15.000 Euro zur Realisierung lärmindernder Maßnahmen in Kindertageseinrichtungen der Stadt Bitterfeld-Wolfen.</p>	<p>Beschlussantrag 111-2017</p> <p>Ja 29 Nein 2 Enthaltung 1</p>
<p>zu 25</p>	<p>Mitteilungen, Berichte, Anfragen</p> <p>Stadtrat Dr. Rauball fragt nach dem Stand der vertraglichen Vereinbarungen mit der „Regional-Bahn“ bezüglich Wiederherstellung des technischen Denkmals am Bahnhof anlässlich des 10-jährigen Jubiläums am 10. September und ob ggf. Gelder z.B. auch von Sponsoren akquiriert werden müssen.</p> <p>Stadtrat Roye hinterfragt zum Thema „Dankeschön-Ticket“ für die Feuerwehr, aus welchem Budget die Kosten in Höhe von ca. 15 T€ finanziert werden. Er würde sein Unverständnis darüber ausdrücken wollen, wenn infolge dieses „Dankeschön-Tickets“ das Budget der Feuerwehr für Ausrüstung geschmälert würde.</p> <p>Herr Hülßner verweist auf den Deckungsvorschlag aus dem Beschlussantrag und auf entsprechende haushälterischen Gesetzlichkeiten, wonach aus dem Budget 30 die Deckung erfolgen muss.</p> <p>Zur Frage den Abschnitt „Verlängerung der Reudener Straße/Friedensstraße Richtung Damaschkekreuzung“ auch als 30 km/h-Zone zu beschildern, wird von der Verwaltung eine Prüfung zugesagt.</p> <p><i>(Red. Hinweis aus dem GB II: Die Prüfung durch SB Verkehr hat ergeben, dass Tempo 30 auch in diesem Abschnitt angeordnet wird.)</i></p> <p>Stadtrat Kulman trägt verschiedene Fragen bzw. Anliegen vor (Anlage 4). Folgende Antworten sind aus der Verwaltung der Niederschrift zugearbeitet worden:</p> <p>Zur 1. Frage:</p> <p><i>(Red. Hinweis aus dem GB III:</i></p>	

Der bisher beauftragte Bauabschnitt wurde fertiggestellt und schlussgerechnet. Ein weiterer Bauabschnitt wird in diesem Bereich derzeit geprüft.)

Zur Frage 2:

(Red. Hinweis: Hierzu besteht mit Herrn Kulman noch Klärungsbedarf zu konkreten Bereichen in Wolfen-Nord, da verschiedene Unternehmen involviert sind)

Zur Frage 3:

(Red. Hinweis aus dem GB III:

Es liegt die Zusage von ALDI und einem Investor vor, die in Rede stehende Fläche einzuhausen.)

(s. aktuelle, nachgereichte Anlage 7 vom 17.07.2017)

Stadtrat Roi weist auf die in diesem Jahr von ihm gesponserten 2 Springbrunnen (in Thalheim und in Wolfen-Altstadt/Normaluhr) hin, die defekt sind und bittet um eine entsprechende Reparatur.

(Red. Hinweis aus dem GB III:

Durch den SB Öffentliche Anlagen kann der Vortrag von Herrn Roi im Stadtrat vom 14.06.2017 nicht nachvollzogen werden. Die von ihm gesponserten Springbrunnen/Wasserspiele waren seit 23.05.2017 [Spielplatz Thalheim, Wolfener Straße] und 30.05.2017 [Normaluhr Wolfen, Leipziger Straße] unbeanstandet in Betrieb.)

Er fragt nach dem Stand bezüglich des Feuerwehrfahrzeuges für Thalheim.

Herr Hülßner teilt mit, dass die Fördermittelanträge rechtzeitig gestellt wurden; es für Gebäude, Gerätehäuser aber noch keine Fördermittelrichtlinie gibt. Der notwendige 1. Nachtrag für den Haushalt ist in Arbeit und wird am 16.08.2017 (nach entsprechender Vorberatung ab 03.07.2017) dem Stadtrat vorgelegt.

Aus einem Gespräch mit Mitgliedern des DRK ging hervor, dass es eine Übung in Verantwortung des Landkreises gab, die wiederholt werden soll. Es gäbe immer wieder Probleme bei der Einhaltung der 12 Minuten und dass Rettungswege nicht frei sind (Schranken; Steine, die die Zufahrt behindern).

Stadtrat Roi interessiert, ob die Stadt Bitterfeld-Wolfen dazu Aussagen treffen kann.

Er drückt weiterhin seine Enttäuschung darüber aus, dass auf massive Übergriffe auf Wahlkreisbüros keine Reaktionen seitens des Stadtrates und des Oberbürgermeisters deutlich wurden. Er spricht in diesem Zusammenhang das gegründete „Bündnis für Zivilcourage“ an und eine ins Leben gerufene „Partnerschaft für Demokratie“ und konnte von da keine Interessensbekundung erkennen. Es interessiert ihn weiter, mit wie vielen Geldern die oben genannten Projekte über den Bund durch den Landkreis und von der Stadt Bitterfeld-Wolfen unterstützt wurden.

Stadtrat Roi musste feststellen, dass auf der Facebook-Seite der „Partnerschaft für Demokratie“ Werbung für einen „grünen Landtagsabgeordneten Striegl“ betrieben wird bzw. Beiträge geteilt werden. Er erwartet, dass hier eine neutrale Arbeit für die Demokratie geleistet wird.

Dies wünscht er ausdrücklich im Protokoll aufzunehmen (*s. Anlage 6*).

Die **Stadtratsvorsitzende, Frau Zoschke**, teilt mit, dass sich der Stadtrat der Stadt Bitterfeld-Wolfen in den vergangenen 5 Jahren eindeutig gegen jegliche Form von Gewalt positioniert und eindeutig beschlossen hat, sich stetig für den Titel „Stadt mit Courage und gegen Rassismus“ einzusetzen. Außerdem bekennen sich die Stadträte bei sehr unterschiedlichen Gelegenheiten mit verschiedenen Mitteln dazu.

Die zu Protokoll gegebenen Äußerungen bzw. Anfragen sind hier nicht relevant bzw. können, den Haushalt des Landes Sachsen-Anhalt betreffende Fakten, öffentlich eingesehen werden.

Der **Oberbürgermeister, Herr Schenk**, berichtet von einem Gespräch mit dem DLRG im Zusammenhang mit dem „Rettungskonzept Goitzsche“. Es wurden

	<p>aber keinerlei Defizite festgestellt. Für konkrete Hinweise wäre Herr Schenk sehr dankbar und es würden bei Bedarf sofortige Maßnahmen ergriffen werden. Herr Schenk spricht die Erwartung für neutrales Auftreten von Mitarbeitern der Stadtverwaltung, die mit der „Partnerschaft für Demokratie“ beauftragten Mitarbeiter und Angehörige der Freiwilligen Feuerwehr an und kündigt ein entsprechendes Handeln an, wenn bei der „Partnerschaft für Demokratie“ Parteipolitik gemacht wird, obwohl ein offizieller Auftrag der Stadt Bitterfeld-Wolfen besteht. Es gehe darum, mit der „Partnerschaft für Demokratie“ die Kräfte zu bündeln und im Sinne der Stadt Bitterfeld-Wolfen tätig zu sein. Zur Positionierung zu den Übergriffen auf Wahlkreisbüros äußert der OB, Herr Schenk, dass er deutlich kundtat, dass er jegliche Gewalt ablehne und verurteile. Er sieht dies als Pflicht des Oberbürgermeisters und wird auch immer dazu stehen.</p> <p>Stadtrat Gatter bittet die Verwaltung, die Pflege des Rosengartens im OT Bitterfeld und den Zustand der Fußwege, insbesondere den Fußweg in der Verlängerung der Dessauer Allee nach Bobbau vor dem Geschäft für Bootsreparatur betreffend, zu kontrollieren.</p> <p>Die Stadtratsvorsitzende, Frau Zoschke, spricht das in der Presse bereits publik gemachte Problem der Mitglieder des Kanusportvereins im OT Bitterfeld an. Es sind alle Anwesenden aufgerufen, für die Kinder und Jugendlichen eine Lösung für einen leichteren Zugang zu finden oder zu schaffen. Die Schülerinnen und Schüler sowie Lehrerinnen und Lehrer bitten den Oberbürgermeister dringend darum, den Innenhof der Anhaltschule noch für die Einschulung nutzbar machen zu lassen.</p> <p>Es wird weiter informiert, dass der Fraktionsvorsitzende der Fraktion Pro Wolfen, Herr Krillwitz, mit einem Schreiben auf die Neuverteilung der Ausschussvorsitze aufmerksam macht. Frau Zoschke bittet die betreffenden Fraktionen, CDU-Grüne-IFW, WLS-FWH-FWG-SPD, dies bis zur nächsten Sitzung zu klären.</p> <p>Der Oberbürgermeister, Herr Schenk, teilt mit, dass er das Gespräch mit den ehem. Betreibern des Goitzsche-Camps suchte, was aber leider nicht zu einem Erfolg führte.</p> <p>Für die Anhaltschule wird bis zur Einschulung für eine Lösung zur Gestaltung des Schulhofes gesorgt.</p> <p>Zur Besetzung der Vorsitze der beratenden Ausschüsse wird ein entsprechender Beschlussantrag vorbereitet.</p> <p>Stadtrat Dr. Rauball mahnt an, dass der Handlauf nun zeitnah installiert werden müsse, damit Stadtrat Tischer in seiner Funktion als Zweiter stellvertretender Vorsitzender des Stadtrates den Platz im „Präsidium“ einnehmen könne und „nicht immer seine Neutralitätspflicht dadurch verletzt, dass er von „unten“ aus immer zur Sache spricht, ohne zu klären, dass er nun nicht als Zweiter stellvertretender Vorsitzender des Stadtrates spricht“.</p> <p>Dasselbe gelte für die Stadtratsvorsitzende für die soeben erfolgte Wortmeldung. Dies widerspricht der Geschäftsordnung.</p> <p>Der Oberbürgermeister, Herr Schenk, teilt mit, dass der Handlauf bis zur nächsten Stadtratssitzung befestigt ist.</p>	
zu 26	<p>Schließung des öffentlichen Teils</p> <p><i>Stadtrat Dr. Dr. Gueinzius, Stadtrat Sturm und Stadtrat Zimmer verlassen die Sitzung. Somit sind 29 Stimmberechtigte anwesend.</i></p> <p>Die Stadtratsvorsitzende schließt gegen 21:15 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung und beruft eine 5-minütige Pause ein.</p>	

Dagmar Zoschke
Vorsitzende des Stadtrates

Ilona Bütow
Protokollantin

Anlagen:

- Anlage 1: Schreiben an Herrn Keil, s. TOP 3
- Anlage 2: Bericht des OB, s. TOP 4
- Anlage 3: Präsentation, s. TOP 8
- Anlage 4: Anfragen von Stadtrat Kulman, s. TOP 25
- Anlage 5: Informationen über Sitzungen der
Gremien kommunaler Beteiligungen,
s. TOP 29
- Anlage 6: Stellungnahme der Partnerschaft für Demokratie
„Stadt mit Courage leben“, s. TOP 25
- Anlage 7: Anschreiben an Herrn Kulman vom 17.07.2017